

# Anzeigen / Veranstaltungen

 **FEG Gwatt**  
Freie Evangelische Gemeinde  
Gwatt

**Gemeindeanlässe Woche 46**  
**11. – 17. Nov 2013**

**Wochenanzeigen:**

<b>Dienstag</b>	05.45	Männergebet
	09.00	Frauengebet
<b>Donnerstag</b>	14.00	Senioren – Bibelnachmittag (Jak 3,13-18)
	19.30	Gemeinde - Gebetstreff
	19.00	lieben scheitern leben
<b>Freitag</b>	19.30	Seminarabend Heiliger Geist
<b>Sonntag</b>	09.00	Gebetstreffen
	09.30	Gottesdienst / Unt! 7.-9. Klasse / Pandas im GD

**Voranzeigen:**

24. Nov.	<b>Musikgottesdienst</b> – Ein idealer Gottesdienst für deine Freunde
27. Nov.	Adventskranz basteln

## Ein simples Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hinein gesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

### Kontakt-Adressen:

**Pfarrer FEG**  
Daniel Rohner  
Kleegärtenweg 12  
3930 Visp  
027 946 70 35

**Pfarrer FEG**  
Frank Bigler  
Eisenbahnstrasse 58  
3645 Gwatt  
033 336 01 34

**Gemeindeleitung:**  
Urs Klingelhöfer  
Staldenmatte 20  
3703 Aeschi  
033 654 09

[danyrohnert@feggwatt.ch](mailto:danyrohnert@feggwatt.ch)

[frank.bigler@feggwatt.ch](mailto:frank.bigler@feggwatt.ch)

[urs.klingelhoefersunrise.ch](mailto:urs.klingelhoefersunrise.ch)

## Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

## Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage [www.feggwatt.ch](http://www.feggwatt.ch) Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das jeweils im Foyer zum Gottesdienstraum aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten rechts).

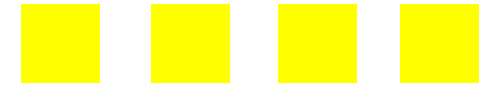
## Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Freitag jeweils von 08.00-12.00 Uhr und von 13.30 - 18.00 Uhr unter der Telefon-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um mit Ihnen einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

### **Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.**

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, kostenlos, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche anderen Verpflichtungen gebunden.

# Herzlich willkommen!



## Gottesdienstflyer vom 10. November 2013

 **FEG Gwatt**  
Freie Evangelische Gemeinde  
Gwatt

## Serie Jakobusbrief "Einen bewährten Charakter entwickeln"

### Richtig reden - Teil 2 Jak 3.13-18

#### I. Wer weise sein möchte, muss das durch sein Tun, nicht sein Reden, unter Beweis stellen (V13)

Gerade, wenn wir unter Druck stehen, sitzt unsere Zunge mitunter locker (vgl. **Jak 3.1-12**). Auch bei den Empfängern von Jakobus war das der Fall. In der Gemeinde, an die er schreibt, gibt es Leute, die sich als "Retter in der Krise" hervortun wollen und um Macht und Ansehen in der Gemeinde buhlen. Sie wollen als "grosse Lehrer" gelten und nahmen für sich in Anspruch, besonders "weise" zu sein. Jakobus aber zeigt, dass Weisheit sich nicht in unserem Reden offenbart, sondern in unserem Verhalten (**V13**).

Ich staune immer wieder, wie gut Christen darin sind, andere zu be- und verurteilen. Überhaupt gibt es unter "Christensens" solche, die zu allem und jedem etwas zu sagen haben und es besser wissen - und oft genug ertappe ich mich dabei, dass ich selber so einer bin. Tragischerweise stehen wir aber gerade dann am stärksten in der Gefahr, "weise daherzureden", wenn es in unserem eigenen Leben am wenigsten "stimmt". Dabei ist es immer unser LEBEN, an dem echte Weisheit sichtbar wird - und nicht unser Reden (auch wenn es noch so klug und schön daherkommt).

Jakobus sagt in unserem Text: "Wer für sich in Anspruch nimmt, weise zu sein, der muss das nicht mit frommen Worten unter Beweis stellen, sondern durch sein Verhalten!" Aus seinem Wandel soll er durch seine Werke in Sanftmut Weisheit zeigen. Echte Weisheit zeigt sich nicht dadurch, dass wir andere fromme

Ratschläge erteilen. Sondern dass andere in unserem Leben "Weisheit" erkennen kann. Weisheit, die ihre Wurzel wirklich in Jesus hat, ist echt, ungeheuchelt und authentisch (V18). Sie sucht nicht den Streit, sondern die Versöhnung (V17). Sie macht nicht alle anderen für die eigene Misere verantwortlich, sondern sie ist korrekturbereit (V17 "folgsam").

Wenn Jakobus sagt, dass wir "langsam sein sollen zum Reden", dann tut er das mit gutem Grund. Denn oft genug straft das, was wir tun, das was wir sagen, Lügen.

**Wo stehst Du in der Gefahr, "alles zu wissen" und andere zu kritisieren? Wie könntest Du in Deinem eigenen Leben "Weisheit" sichtbar werden lassen?**

#### II. Letztlich offenbart unser Verhalten, aus welcher Quelle wir leben (14-15)

Die Frage stellt sich, ob das, was wir vermeintlich als "Weisheit" zu erkennen meinen, auch tatsächlich Weisheit ist? Oder ob uns nicht vielmehr ganz andere Motive leiten - zB. Neid oder Geltungssucht. Eifersucht scheint auch bei den Empfängern von Jakobus ein starkes und treibendes Motiv gewesen zu sein (**V14 / vgl. 2Kor 12.20**).

Wie viel von dem, was jemand mit unter als "wichtig" und "richtig" anschaut, ist tatsächlich "Weisheit von Jesus"? Und wo ist es schlichtweg Egoismus und Geltungssucht, die mich antreibt? Dass es ganz einfach so laufen muss, wie ICH es gerne hätte?

Diese Art von "Weisheit" ist letztlich nicht von Jesus. Sondern sie ist **"...irdisch, seelisch, dämonisch"** (V15). Irdisch ist sie, weil Selbstsucht und Egoismus DIE Triebkräfte sind, die hinter unserer unerlösten Natur stehen. "Seelisch" ist sie, weil sie ihre Wurzel in meinem Herzen haben statt bei Jesus. Und "dämonisch" ist sie, weil der Teufel sich diese Ader in uns sehr gut zu bedienen weiss.

Wo wir uns von dieser Weisheit leiten lassen, da brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn in unserem Leben Beziehungen zerstört werden und wir plötzlich mit allen und jedem im Streit liegen (vgl. **V16**).

**Ist das, was ich erstrebe, tatsächlich immer "geistlich", oder treiben mich ganz andere Dinge?**

#### III. Mein Verhalten bestimmt, was ich ernte (V18)

Jakobus schenkt seinen Empfängern hier reinen Wein ein. Wer aus der "Weisheit von unten" lebt, der wird letztlich Zerrüttung und Chaos ernten. Neid und Streitsucht, Eifersucht und Geltungsdrang führen unweigerlich zu Zerrüttung und bösem Handeln

Dem gegenüber sieht Jakobus, dass denjenigen, die Frieden stiften, die **"Frucht der Gerechtigkeit gesät wird"**. Hinter dieser Aussage steckt ein Bild aus der damaligen Kultur. Ein Bauer sät einen bestimmten Samen aus. Das Klima begünstigt das Wachstum, sodass es irgendwann einmal zur Ernte kommt. Die Saat, die ein Mensch aussähen muss, um die "Frucht der Gerechtigkeit" ernten zu können, um "Gerechtigkeit Gottes" ernten zu können, ist **Frieden**. – Das ist es ja, was passieren soll im Leben der Empfänger: Es soll "Gerechtigkeit Gottes" gewirkt werden in und durch Ihr Leben. Das, was richtig ist vor Gott, soll sich verwirklichen in ihrem Leben.

Wenn wir wollen, dass in unserem Leben das sichtbar wird, was "gerecht ist" vor Gott, dann sind wir herausgefordert, in friedvollen Beziehungen zu leben. Ich denke an so manchen Christen, der mir die letzten 20 Jahre begegnet ist, dessen Lebensweg gepflastert war mit Beziehungsleichen. Schuld waren eigentlich immer die anderen. Erschreckt hat mich, dass diese Christen aber nach aussen hin fast ausnahmslos immer das gleiche Bild abgaben: Das der vermeintlich weisen Menschen, die eben "ganz biblisch" waren und deshalb auch gerne allen anderen in's Leben hineinredeten - aber in ihrem eigenen LEBEN war davon nur wenig sichtbar...

**Was säst Du in Deinen Beziehungen aus?**

## Auf den Punkt gebracht...

**Diesen Gedanken möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:**

Die vollständig ausgeschriebene Predigt finden Sie zum Nachlesen und Nachhören unter [www.feggwatt.ch](http://www.feggwatt.ch).